



23.06.2016

MEHR PROZESSSICHERHEIT UND LEICHTERES HANDLING

Mit einem neuen Farbkonzept für die Lackierpistolen der GTi Pro Reihe, vereinheitlichten Luftkappen und einer neuen Primerpistole startet DeVilbiss. Welchen Nutzen die Neuerungen dem Lackierer im täglichen Geschäft bringen, erklärt Jens Trümper, Technischer Vertriebsleiter bei DeVilbiss.

Die überarbeiteten Topmodelle der GTi Pro- und der GTi Pro Lite Serie sind seit März des Jahres lieferbar. Was sind die Neuerungen?

Jens Trümper: Mit den neuen Lackierpistolen führen wir ein Farbsystem ein. Damit sieht der Lackierer sofort, ob die Pistole für Basis- oder Klarlack geeignet ist. Diese Information war bislang oberhalb der Pistole am Fließbecheraufsatz ablesbar. Nun entscheidet der Lackierer, ob Blau oder Gold bei der GTi Pro und der **GTi Pro Lite** für Basislack oder Klarlack steht. Hinzu kommt bei beiden Modellreihen eine schwarze Ausführung. Diese Lackierpistolen sind mit Additiven beschichtet, leichter zu reinigen und kratzbeständiger.

Neben den überarbeiteten Lackierpistolen haben wir die vier Luftkappen TE 10, TE 20, T 110 und HV 30 vereinheitlicht. Das erleichtert das Handling für den Lackierer. Und dann sind wir, ebenfalls im März dieses Jahres, mit der **neuen Primerpistole PRi Pro Lite** gestartet. Mit dem neuen Modell wird die PRi Pro abgelöst. **Welche Bedeutung hat für DeVilbiss technischer Support im Betrieb?**

Jens Trümper: Für uns spielt der Service eine große Rolle.

Wir unterstützen die Lackierer vor Ort sowohl bei technischen Fragen wie auch bei der Beratung zu neuen Produkten. **So haben wir unser Serviceteam mit zwei Technikern verstärkt, die beide aus dem**

Lackierbereich kommen.

Zudem wird noch in diesem Jahr ein weiterer Techniker zu uns stoßen. Mit dem Ausbau des Supportteams können wir Lackierern im Karosserie- und Lackierbetrieb noch bessere Unterstützung bieten. Zusätzlich stärken wir auf diesem Weg die wichtige Verbindung zwischen Lackierer und Handel. Denn nur so bekommen Händler Informationen darüber, was in der Lackierkabine tatsächlich gebraucht wird.

Wo sehen Sie die größten Herausforderungen in der Lackschadeninstandsetzung?

Jens Trümper: Der Lackaufbau wird immer komplexer. Damit steigen die Anforderungen an den Lackierer wie auch an die Lackierpistole selbst. Für DeVilbiss bedeutet das, unsere Modelle weiterzuentwickeln und an neuen Technologien zu arbeiten. Nur so können wir dem Lackierer eine Spritzpistole liefern, die ein perfektes Spritzbild gewährleistet.

Ingo Köcher